



So bewerben Sie sich!

- ✓ Sie haben einen Grad der Behinderung von 50 oder mehr oder sind gesetzlicher Vertreter einer schwerbehinderten Person?
- ✓ Sie sind bis zum 1. Mai 2021 mindestens 18 Jahre alt und haben Ihren (Haupt-)Wohnsitz im Landkreis Unterallgäu?
- ✓ Sie arbeiten gerne ehrenamtlich, kommen mit den verschiedenen Sichtweisen eines Beirates zurecht, können die Belange von Menschen mit Behinderung verstehen, ausarbeiten und sachgemäß weitergeben?
- ✓ Sie trauen sich zu, Sachverhalte gegebenenfalls vor einem politischen Ausschuss vorzutragen?

Dann sind Sie genau richtig im Inklusionsbeirat!

Das Anmeldeformular zur Bewerbung für den Inklusionsbeirat erhalten Sie auf unserer Homepage, bei Ihrer Gemeindeverwaltung oder wir senden es Ihnen auf Anfrage zu.

Bewerbungsschluss ist der 1. Mai 2021.

Schicken Sie das ausgefüllte Formular an die Koordinationsstelle Inklusion per Post, Fax oder E-Mail.

Diesen Flyer gibt es auch in Leichter Sprache!



Dieser QR-Code führt auf unsere Internetseite. Hier können Sie sich die Informationen zum Inklusionsbeirat auch vorlesen lassen.

Sie haben noch Fragen?

Wir helfen Ihnen gerne weiter!



– Koordinationsstelle Inklusion –
Bad Wörishofer Str. 33 • 87719 Mindelheim

Internet: www.unterallgaeu.de/inklusion



Monika Reichardt

Telefon: (0 82 61) 9 95 - 2 64

Fax: (0 82 61) 9 95 - 1 02 64

E-Mail:

monika.reichardt@lra.unterallgaeu.de



Caroline-Maria Gsöllpointner

Telefon: (08261) 99 5 - 4 93

Fax: (08261) 99 5 - 1 04 93

E-Mail:

caroline-maria.gsoellpointner@lra.unterallgaeu.de

Inklusionsbeirat Für dich und mich!



- Mit und für Menschen mit Behinderung
- Ziele und Aufgaben des Beirats
- So können Sie mitmachen!



Der Inklusionsbeirat – für und mit Menschen mit Behinderung

Unser kommunaler Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention enthält viele Vorschläge, damit Menschen mit Behinderung genauso an der Gesellschaft teilhaben können, wie Menschen ohne Behinderung. Einer dieser Vorschläge lautet: Wir bilden einen Inklusionsbeirat für den Landkreis Unterallgäu.

Der Inklusionsbeirat soll aus elf Mitgliedern bestehen:

- sieben Menschen mit einer Schwerbehinderung oder deren gesetzliche Vertreter
- drei Vertreter der Offenen Behindertenarbeit (Dominikus-Ringeisen-Werk, Regens-Wagner-Stiftung, Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Memmingen/Unterallgäu e. V.)
- der kommunale Behindertenbeauftragte

Ziele und Aufgaben

Der Inklusionsbeirat vertritt die Interessen der Menschen mit einer Behinderung im Landkreis Unterallgäu. Das Ziel ist es, die Teilhabe der Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft zu stärken.

Der Inklusionsbeirat steht während seiner Amtszeit dem Kreistag und seinen Ausschüssen sowie der Verwaltung des Landratsamts Unterallgäu als sachverständiges Gremium beratend zur Seite. Er begleitet die Umsetzung des kommunalen Aktionsplans zur UN-Behindertenrechtskonvention.

Der Inklusionsbeirat wird mit der Koordinationsstelle Inklusion zusammenarbeiten und die Inklusion im Landkreis Unterallgäu weiter voranbringen.

Die Handlungsfelder richten sich nach den Bedürfnissen und Wünschen der Bürger und nach den Handlungsfeldern des kommunalen Aktionsplans:

- Arbeit und Beschäftigung
- Bildung
- Leben und Wohnen
- Mobilität und Barrierefreiheit
- Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit

So wird der Inklusionsbeirat gebildet

Die geplante Wahl des Inklusionsbeirats im Frühjahr 2020 konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Um den Inklusionsbeirat gerade in diesen Zeiten ins Leben zu rufen, bestellt nun der Ausschuss für Personal und Soziales des Unterallgäuer Kreistags den Beirat.

Ein Expertengremium aus Menschen mit und ohne Behinderung wird vorab eine Vorschlagliste anhand folgender Kriterien erstellen:

- Behinderung
- regionale Verteilung im Landkreis
- altersbezogene Interessenvertretung
- Erfahrung im Bereich Ehrenamt
- Motivation zur Teilnahme

Ziel ist es, einen vielseitigen und interdisziplinären Inklusionsbeirat ins Leben zu rufen. Die erarbeitete Vorschlagliste wird im Juli 2021 dem Ausschuss für Personal und Soziales vorgelegt.

